

Künstliches Sonnenlicht, fast

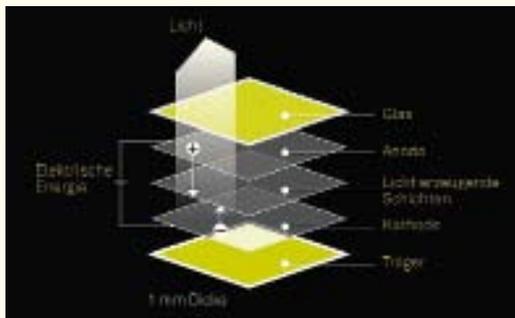
Research

Die Gestaltung der OVISO Leuchten von Ribag ist schlicht, auf ein Minimum reduziert. Aufbau-, Pendel-, Tisch- und Wandleuchten setzen sich aus flachen, nur 7 Millimeter dünnen Modulen zusammen. Sie erreichen mit einer neuen Technologie ein Lichtspektrum, das fast dem der Sonne gleicht

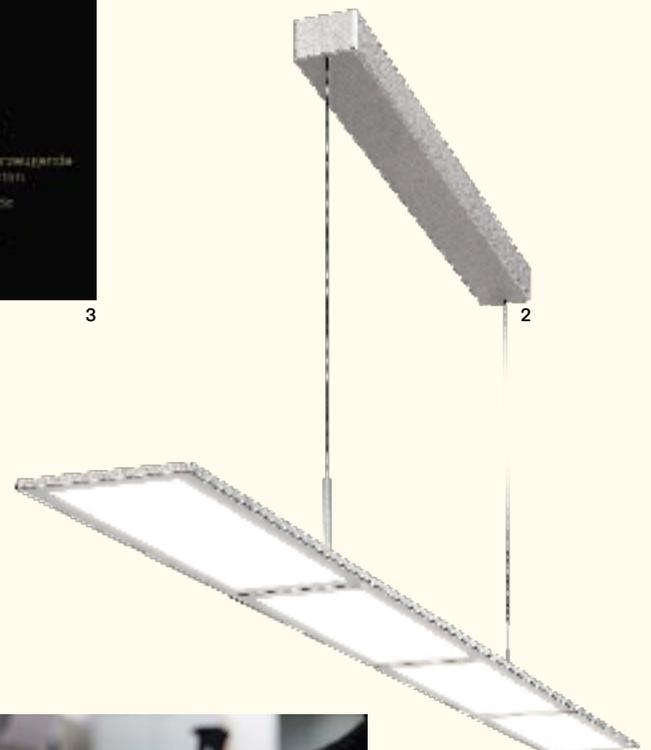
LEDs kommen, seit dem Verbot der Glühlampe, für jegliche Beleuchtungen fast überall zum Einsatz. Als Punktlichtquelle, die hauptsächlich gerichtetes Licht liefert, lässt sich flächiges Licht nur mit Hilfe von Linsen, Diffusoren oder Reflektoren erzeugen. Für solche Art der Beleuchtung hat Ribag eine neue Leuchtenfamilie entwickelt 4|5, die mit organischen Leuchtdioden, OLEDs, arbeitet. Diese haben den Vorteil, dass sie von Grund auf flächiges Licht bieten. Statt vieler kleiner Leuchtdioden sind OLEDs in dünnen, licht-erzeugenden Schichten aufgebaut 3. Mit 7 Millimeter flachen Modulen lassen sich neuartige Leuchten gestalten. Die Basismodule, 330 Millimeter lang und 120 Millimeter breit, können flexibel kombiniert werden 1 und lassen sich direkt an Wand und Decke montieren oder über filigrane Seile abhängen. Die blendfreie Pendelleuchte 2 ist zusätzlich mit einer Infrarot-Sensorik versehen und kann ohne Schalter bedient werden. Mit einer Handbewegung entlang des Rahmens lässt sich die Leuchte berührungslos an- und ausschalten und auch dimmen. Die OVISO-Leuchten erzielen eine hohe Farbwiedergabe im Innenraum, die nur 10 Prozent unterhalb der des Tageslichts liegt. Sie sind dennoch sehr energieeffizient (100 lm/W) und strahlen keine Wärme ab. **KK**



38



OLED ist eine Flächenlichtquelle aus dünnen, organischen Schichten. Diese sitzt bei den OVISO-Leuchten zwischen dem Träger und dem Glas 3 und ermöglicht die äußerst flache Gestaltung.



4



5

Hersteller

Ribag Licht AG, Safenwil (CH), mit der OLED-Leuchtenfamilie OVISO, oviso.ribag.com

Fotos

Ribag Licht AG